

Bilanz 2020

Der Jahresrückblick des Bürgermeisters der
Marktgemeinde Kreuzstetten, Adolf Viktorik

laut Gemeindeordnung v. 1973, § 38, Absatz 5



Faschingsumzug: Da war die Welt noch in Ordnung!

Superhelden, Zauberer und Spaßmacher: Wer hätte beim Faschingsumzug am 15. Februar 2020 gedacht, dass wir diese Figuren ein Jahr später dringend brauchen könnten!

Bei kaltem, aber schönem Wetter wurde der wie immer von Hilde Gröger und Eva Wohlmuth organisierte Faschingsumzug abgehalten. Im Namen aller Gemeindebürger: Herzlichen Dank!

Wie immer säumten viele Zuseher mit guter Laune den Umzugsweg. Bis in den späten Abend wurde gelacht und gefeiert. Wir hoffen sehr, dass dies bald wieder möglich sein wird!





JAHRESRÜCKBLICK

von Bürgermeister
Adolf Viktorik

Sehr geehrte GemeindebürgerInnen!

Im Jahr 2020 haben die Gemeinderatswahlen stattgefunden und ich habe mich sehr über Ihr Vertrauen gefreut. Natürlich werde ich mein Bestes tun, um die Gemeinde in den kommenden Jahren wieder in Ihrem Sinne unpolitisch zu führen.

In meiner ersten Periode beschäftigten mich der drohende Gemeindekonkurs, die Verbesserung der ungeordneten Gemeindeaufgaben sowie der Aufbau einer sinnvollen Gemeindeinfrastruktur.

Meine zweite Periode beginne ich in unserer Gemeinde im Zeichen von Corona. Bis heute ein Kampf mit vielfältig auftretenden Herausforderungen und außerordentlichen Facetten.

Corona

Diese Pandemie und dieses Schlagwort begleiten uns nun bereits seit Februar 2020. Seitdem bestimmt Covid-19 den Ablauf in unserer Gemeinde. Unser gesellschaftliches Leben ist nach dem Faschingsumzug 2020 mit einigen wenigen Ausnahmen zum Erliegen gekommen.

Es war aufgrund Covid-19 einiges zu tun, hierzu eine Aufzählung:

> Ich habe bereits vor dem Inkrafttreten der von der Regierung verordneten Maßnahmen einen Krisenrat zusammengestellt und einberufen. Die Mitglieder wurden instruiert und eine Konferenzschaltung für alle maßgebenden Personen installiert.

> Alle Fäden zur Koordination der Abläufe laufen bis heute im Gemeindeamt zusammen. Die Notfallkompetenz des Bürgermeisters gemäß § 38 Abs. 2, 3 und 4 der Nö. Gemeindeordnung wurde auf Anordnung des Landes angewandt und ist bis dato gültig.

> Eine Besprechung mit den Blaulichtorganisationen wurde abgehalten.

> Um die Versorgung unserer älteren Bürger sicherzustellen, wurde ein Versorgungsdienst unter der Mithilfe vieler Freiwilliger eingerichtet.

> Die erste Massentestung im Dezem-

ber wurde unter Mithilfe von Feuerwehren, freiwilligen Helfern und Rotem Kreuz organisiert.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön im Namen aller BürgerInnen an die vielen freiwilligen Helfer und Systemerhalter in unserer Gemeinde!

Schule und Kindergarten in Zeiten von Corona

Der Schulstart im Herbst 2020 in der Volksschule erfolgte unter der Einhaltung der Vorgaben der Bundesregierung fast normal. Die Ampel stand auf Grün.

Ebenso gab und gibt es im Kindergarten vorgegebene Regeln zu befolgen. Auch hier stand die Ampel auf Grün.



Dies änderte sich jedoch sehr rasch. Die Maßnahmen des zweiten und dritten Lockdowns sind für die Bediensteten und vor allem für die Eltern bis heute eine schwierige organisatorische Aufgabe.

Im Namen der Gemeindeführung herzlichen Dank an die Direktorin unserer Volksschule sowie an alle Lehrerinnen, unsere Kindergartenleiterin, die Kindergartenpädagoginnen und Bediensteten der Gemeinde für die Organisation der vorgegebenen Covid-Maßnahmen.

Turnsaal und Bewegungsraum: Covid-19 lässt grüßen

Der Turnsaal konnte anfangs unter strengen Auflagen von den Vereinen benutzt werden und musste leider kurz nach Schulbeginn wieder gesperrt wer-

den. Der Bewegungsraum ist bis heute nur für unsere VS- und Kindergartenkinder zugänglich.

Die derzeit gültigen Vorgaben des Bundes und Landes hinsichtlich Sport haben sich bzw. können sich täglich ändern. Danke für Ihre Geduld und Ihr Verständnis.

Sperrmüll und Grünschnittdeponie

Diese Anlagen waren anfangs auf Anordnung des Bundes gesperrt. Die Öffnung erfolgte unter bis heute gültigen und teilweise verschärften Betretungsregeln.

Bis auf sehr wenige Ausnahmen haben sich alle an die vorgegebenen Regeln gehalten – Danke!

Resümee

Die Schutzmaßnahmen und Verordnungen des Bundes und Landes wurden vom überwiegenden Teil unserer Bevölkerung eingehalten und mitgetragen – Danke!

Als Gemeindevorsteher habe ich es mit der Auslegung und Umsetzung der Vorgaben meist nicht einfach gehabt. Bei Anfragen an den augenscheinlich zuständigen und gesetzgebenden Stellen bei Bund und Land konnte eigentlich nie eine zufriedenstellende Antwort erhalten werden. Meist wurde ich darauf hingewiesen, dass die Entscheidung über Art und Umfang der Umsetzung der Vorgaben letztendlich beim Bürgermeister liege und dieser trage natürlich hierfür die Verantwortung – auch zivilrechtlich?!

Bei der raschen Abfolge und sich meist noch am selben Tag ändernden Parameter und der meist unterschiedlichen Anordnungen der verschiedenen gesetzgebenden Stellen ist das eine Gratwanderung. Eben in jeder Hinsicht eine Ausnahmesituation.

Gemeindefinanzen

Rechnungsabschluss 2020

Der Rechnungsabschluss ist zum momentanen Zeitpunkt noch in Arbeit.

Vor allem die Einnahmen aus den Ertragsanteilen sind Corona-bedingt bis zu 145.000 Euro niedriger ausgefallen als noch 2019.

Ertragsanteile sind Anteile der Gemeinde an Einnahmen aus Umsatz-, Kör-

perschafts-, Einkommenssteuer etc. des Bundes pro gemeldeten Hauptwohnsitzer in unserer Gemeinde.

Vorgesehene Projekte wurden, soweit es finanziell möglich war, zum überwiegenden Teil trotzdem durchgeführt. Es war mir wichtig, dass die Finanzen unserer Gemeinde in so einem schwierigen Jahr nicht über Gebühr strapaziert werden, aber gleichzeitig die notwendigen Investitionen gemacht werden.

Die Mehrausgaben für die zusätzlichen Aufgaben der Gemeinde für Covid-19 (Versorgungsmaterial, Homeoffice, medizinisches Material und Arbeitnehmerschutz, Desinfektions-, Reinigungsmaterial etc.) sind schwer erfassbar und liegen grob geschätzt bei rund € 40.000,--. Ein Kostenersatz oder finanzielle Unterstützung wurde seitens Land und Bund bisher nicht in Betracht gezogen.

Auch die Behebung der Hochwasserschäden wird sich, nach Abzug der ungefähr 50% Kostenübernahme durch den Katastrophenschutzfonds, mit ca. € 30.000,-- zu Buche schlagen.

Nicht vorhersehbarer Aufwand

In Summe muss die Gemeinde einen nicht vorhersehbaren Aufwand bestehend aus Einnahmerückgang und Mehraufwendungen in der Höhe von circa € 280.000,-- verkräften.

Mit Ende Dezember 2020 war in der Monatsendabrechnung ein Überschuss in der Höhe von circa € 422.000,-- buchhalterisch erfasst. Dadurch ist nach endgültiger Überarbeitung und Rückstellungen (das sind Verbindlichkeiten, die in ihrer Höhe, ihrem Zeitpunkt oder ihrem Bestehen nach noch nicht sicher sind) mit einem buchhalterischen Überschuss für 2020 von ca. € 350.000,-- zu rechnen.

kip2020 – Sonderförderung des Bundes

Unserer Gemeinde wurden für 2020 bis Ende 2021 Mittel für eine 50%-Förderung von Projekten in der Höhe von circa € 160.000,-- zugesagt. Hierfür muss die Gemeinde jedoch für diese Projekte Mittel in derselben Höhe aufbringen. Die Summe der reduzierten Einnahmen aus Ertragsanteilen für die Jahre 2020 + 2021 beträgt ungefähr € 320.000,--.

Leider funktioniert derzeit vieles nach

dem „Apfelprinzip“:

Wir haben 2 Äpfel in der Hand. Man nimmt uns beide weg und lässt etwas Zeit verstreichen. Danach bekommen wir einen Apfel mit der Begründung zurück, dass uns großzügig geholfen wird – und es wird erwartet, dass wir uns über die Hälfte unserer ursprünglichen Äpfel auch noch freuen sollen.

Finanzhilfe des Bundes 2021

Das sind in Wirklichkeit Sondervorschüsse auf Ertragsanteile (uns sowieso zustehende Anteile aus den unterschiedlichen Steuern) für Gemeinden. Wir sollen laut Schreiben des Finanzministeriums aus diesem Paket 2021 Vorteile von rund € 304.000,-- erhalten.

Mit der Rückzahlung dieser Vorschüsse ist ab 2023 zu rechnen. Das als Finanzhilfe zu bezeichnen ist etwas enttäuschend, das ist ein Überbrückungskredit und bringt keine wirkliche Entlastung der Finanzen in der Corona-Krise.

Die Belastung wird also lediglich auf später verschoben.



Voranschlag 2021

Dieser wurde unter Aufsicht und Mithilfe durch Fachreferenten des Landes erstellt. Wir stehen finanziell, trotz der auch bereits für 2021 bekannten Einnahmereduktion aus den Ertragsanteilen des Bundes in der Höhe von „bisher“ mindestens € 160.000,-- auf stabilen Füßen.

Leider fühlen sich manche Personen in unserer Gemeinde gemüßigt, die Anregungen der Experten und Fachreferenten des Landes NÖ infrage zu stellen und die Zahlen als nicht korrekt zu betrachten. Glücklicherweise werden die Gemeindefinanzen seitens des Landes NÖ als gut und

stabil bewertet.

Da unsere Gemeinde bodenständig agiert, hat uns das Land NÖ trotz Einnahmerückgangs in der Covid-Krise auch für 2021 Zuweisungen in etwa derselben Höhe wie 2020 in Aussicht gestellt – hier vorweg ein Dankeschön an die Landesregierung für die ECHTE und durchdachte Unterstützung.

Persönliches zum Ablauf der Dezember-Gemeinderatssitzung

Die letzte Gemeinderatssitzung im Jahr 2020 hat leider gezeigt, dass es Personen gibt, die selbst nach Jahren der Zuständigkeit für ein Thema noch immer nicht wissen, wie hoch die tatsächlichen Kosten für Hochwasserschutzprojekte sind und wie die Finanzierung abläuft bzw. die Parameter für die Förderungen sind. Außerdem hat es mir deutlich gemacht, dass die immer wieder propagierten Parolen leider in der Realität nicht umgesetzt werden und die Kultur des Miteinanders nicht wirklich angestrebt wird.

Zur Erklärung: Die Kosten für das Hochwasserschutzprojekt im Jahr 2021 belaufen sich auf ca. € 576.000,--, diese Kosten müssen, trotz ca. 80% Förderzusage, von der Gemeinde vorfinanziert werden. Hierfür wird ein Überbrückungskredit, welchen man nur nach schriftlicher Förderzusage bekommt, aufgenommen. Die Rückführung der Aufwendungen der einzelnen Rechnungen an die Förderstelle und an die Bank erfolgt Erfahrungsgemäß immer innerhalb von drei Monaten – ich glaube damit ist alles gesagt.

Bei der Gemeinderatssitzung mutwillig Zahlen aus dem Gesamtkontext zu nehmen und wiederholt diese falsch zu interpretieren, auch nachdem man bereits auf dieselbe Frage und Behauptung mehrmals dieselbe korrekte Antwort bekommen hat, ist leider eine Bloßstellung der Fachreferenten des Landes und gleichzeitig auch ein Zeichen von politischem Populismus und vor allem ein Zeichen für den Unwillen bei der Zusammenarbeit.

Zum Abschluss wünsche ich allen GemeindegängerInnen ein sorgenfreies, gesundes Leben im Jahr 2021

**Euer Bürgermeister
Adolf Viktorik**

Hochwasser zog eine

Ich bin in Kreuzstetten aufgewachsen. Ein Unwetter in dieser Intensität habe auch ich in den letzten 40 Jahren nicht in Erinnerung.

Ich bin während des Starkregens die Wege vor allem im Bereich Steinberg abgefahren. Da die Felder fast alle abgeerntet waren, und die Kürbis- bzw. Erdäpfelfelder keine nennenswerte bremsende Wirkung auf das Wasser ausgeübt haben, floss in allen Bereichen ein breiter Wasserfall Richtung Steinbergbach.

Enorme Wassergeschwindigkeit

Zum Glück hat es die Durchlässe der Brücken verlegt, dadurch wurden die Regenfluten etwas gebremst. Die Wassermenge und vor allem die Geschwindigkeit des Wassers bis zur Bachkreuzung im Ortskern waren trotzdem noch enorm und haben den Abfluss der von Oberkreuzstetten kommenden Regenwassermenge stark behindert.

Wegen des Durchmessers der Bachverrohrung entlang der Hauptstraße ist natürlich nur eine begrenzte und etwas abgebremste Wassermenge abgeflossen.

Hauptsächlich darum entstand der Rückstau Richtung Oberkreuzstetten. Zudem hat der von Hornsburg kommende Graben eine große Menge an



Wasser dem Entlastungsbecken zugeführt.

In Folge ist das Becken wegen Überlastung übergelaufen, der Zufluss der umliegenden Gräben war nun nicht mehr möglich.

Es zeigt sich bei diesem Unwetter nochmals die Sinnhaftigkeit der für Anfang nächsten Jahres geplanten Hochwasserschutzbauten in Oberkreuzstetten. Von den drei Projekten sind zwei bereits bewilligt, das dritte befindet sich noch in der Planungsphase.

Als Becken reaktiviert

In Streifung wurde bereits mit der Ausführung der Hochwasserschutzbauwerke begonnen. Und siehe da, bereits nach Rodung des Baum- und Strauchbewuchses im Bereich der alten Auffangbecken am Kreuzstetter Weg wurde von diesen der Wasserfluss aufgenommen.

Auffangbecken und Gräben in Bundeseigentum

Bereits am darauffolgenden Wochenbeginn wurde von der WA3 mit den Aufräumarbeiten begonnen. Vorrangig wurden die Verschlämmungen bei den Gräben, Becken und Bachläufen behoben. Eine Bespre-

chung mit den Zuständigen von der Landesabteilung Wasserbau (WA3) hat ebenfalls stattgefunden. Das bereits vor ca. 3 Jahren geräumte große Auffangbecken soll im Frühjahr 2021 überarbeitet werden. Die Beseitigung aller Schäden soll bis Mitte 2021 abgeschlossen sein.

Schäden an Rad- und Güterwegen

Nach dem Hochwasser mussten etliche Güterwege gesperrt werden, aber auch hier wurden die Hauptwege, soweit möglich, wieder befahrbar gemacht. Ein Gutachter des Landes NÖ hat die Schäden an den Güterwegen erhoben und für die Einreichung der finanziellen Hilfe aus dem Katas-



IMPRESSUM

Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz: Jahresrückblick des Bürgermeisters der Marktgemeinde Kreuzstetten laut Gemeindeordnung v. 1973, § 38, Absatz 5. Medieninhaber: Marktgemeinde Kreuzstetten, Kirchenplatz 5, 2124 Niederkreuzstetten, Tel. 02263/8472, www.kreuzstetten.gv.at, marktgemeinde@kreuzstetten.gv.at. Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Adolf Viktorik. Produktionsberatung: Ewald Schingerling. Fotos: Gemeinde (wenn nicht anders genannt). Druck: Riedeldruck, Auerthal.

Spur der Verwüstung

tropfenfonds zusammengestellt. Die Kosten für die Schadensbehebung betragen bisher bereits ca. € 50.000,--.

Das Land NÖ unterstützt die Gemeinden aus dem Katastrophenfonds mit bis zu 50% der anfallenden Sanierungskosten.

Kellergasse Streifing

In Zuge der Erhebung wurde auch die wieder stark ausgeschwemmte Kellergasse in Streifing vom Gutachter angesehen. Dieser Weg wird nun zur Befestigung der Oberfläche (samt entsprechendem Förderansuchen) eingereicht.

Privatpersonen geschädigt

Vor allem im Bereich der Schulgasse wurden durch das übergelaufene



Auffangbecken leider auch einige Häuser, deren Einrichtung und die Grundstücke stark in Mitleidenschaft gezogen.

Im Namen aller GemeindebürgerIn-

nen, vor allem von den betroffenen gewesenen MitbürgerInnen, einen herzlichen Dank an alle FF-Kameraden und alle freiwilligen Helfer in unserer Gemeinde!

Sturmschäden wurden rasch beseitigt

Durch starken Wind ist es im Frühjahr in unserer Gemeinde zu einigen Sturmschäden wie auch zu mehreren umgestürzten Bäumen gekommen.

Die Bäume wurden von unseren Gemeindearbeitern in Zusammenarbeit mit den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren so weit wie möglich beseitigt.

Danke an alle freiwilligen Helfer!

Zuständig:
Freiwillige
Feuerwehren,
Bauhofleitung,
Gemeindearbeiter



Zwangsmischer hat sich bewährt

Bei der Sanierung bzw. dem Ausbau des Friedhofs Niederkreuzstetten hat sich herauskristallisiert, dass der Ankauf eines gemeindeeigenen Zwangsmischers auch in Hinsicht der laufend anfallenden Arbeiten durchaus Sinn macht. Mit diesem Gerät kann nun bereits am Bauhof Beton für laufend anfallende Betonierungsarbeiten – auch in Kleinmengen – vorbereitet und zur Einbaustelle transportiert werden. So lassen sich die Arbeiten vor Ort noch schneller und effizienter erledigen. **Zuständig: Bauhofleitung**

Sickergraben angelegt

Im Bereich der Unterführung am Radweg von Niederkreuzstetten nach Neubau-Kreuzstetten wurde ein Sickergraben entlang der Bahnböschung gegraben. Im angrenzenden Acker wurde eine Überlaufrinne angelegt. Momentan ist die Sickerfähigkeit der Böden durch ihre Sättigung nicht ausreichend. Die Problemzone wird weiter beobachtet, bei Bedarf werden entsprechende Maßnahmen getroffen.
Zuständig: Bauhofleiter Wolfgang Gröger, GfGR Reinhard Ullmann, GfGR Peter Ullmann



Weg „trockengelegt“

Neben dem Weg von der Badgasse Richtung Steinberg wurde der Ablaufgraben samt Rohrdurchlass wieder aktiviert. Bei der Einmündung des Güterweges wurde eine neu asphaltierte Einlaufmulde angelegt. Aufgrund der nassen Böden wird der Auslaufgraben erst 2021 den Erfordernissen entsprechend angepasst.

Zuständig: Bauhofleiter Wolfgang Gröger, GfGR Reinhard Ullmann, GfGR Peter Ullmann

Friedhofsgebäude wurde saniert

Die Sanierung des Friedhofsgebäudes in Streifing wurde durch unsere Gemeindearbeiter fertiggestellt. Das Gebäude wurde trocken gelegt, der Strom wurde eingeleitet, die Fassade, die Fenster und die Türen saniert, zusätzlich ist auch noch eine neue Dachrinne montiert worden. Dieses Projekt ist somit abgeschlossen.

Zuständig: Ortsvorsteher Herbert Hrbek, Gemeindearbeiter



Aktiver Hochwasserschutz

Oberkreuzstetten

Die Hochwasserschutzprojekte unserer Gemeinde wurden im September 2020 baubehördlich bewilligt. Da die Landesfinanzen aufgrund von Covid-19 sehr angespannt sind, werden beide Projekte nicht zeitgleich errichtet werden können.

Der Hippleserweg (Kosten rund € 576.000,--) wird wahrscheinlich Anfang Frühjahr 2021 die Zusage mit der voraussichtlichen Förderhöhe von 80 % erhalten. Mit der Projektfertigstellung ist bis spätestens 2022 zu rechnen.

Die Fördermittel werden über das ländliche Entwicklungsprogramm zur Verfügung gestellt.

In diesem Fall muss die Gemeinde das Projekt vorfinanzieren, die Rückführung der Ausgaben erfolgt in ca. 2 bis 4 Monatsabständen. Der Eigenanteil wurde im Voranschlag berücksichtigt.

Für die Zwischenfinanzierung wird die Aufnahme eines Überbrückungskredites notwendig sein.

Dieser kann nur bei Vorlage der schriftlichen Förderzusage beantragt werden, das Land Niederösterreich muss nicht mehr zustimmen.



Streifing

Die Arbeiten in Streifing konnten aufgrund des verspäteten Baubeginns und der schlechten Witterung im Vorjahr nicht mehr fertiggestellt werden.

Um Bauzeitverlängerung wurde beim Land NÖ angesucht.

Beim Projekt Kreuzstetter Weg ist die Funktion trotzdem gegeben, die Becken werden, sobald die Witterung es 2021 zulässt, fertiggestellt. Mit einer Kostenüberschreitung ist nicht zu rechnen.

**Zuständig: GfGR Reinhard Ullmann,
GR Johannes Freudhofmaier**

Pachtäcker

Die von unserem neuen Pensionär Karl Schmid bewirtschafteten Pachtäcker der Gemeinde übernimmt Rudolf Fritsch. Den von Manfred Gröger zurückgegebenen Bio-Gemeindeacker bewirtschaftet nun unser Biobauer Reinhard Lahner.

Zuständig: GfGR Peter Ullmann, GR Mag. Thomas Viktorik

Grünwuchs und Wegbetreuung

Die Gemeinde hat veranlasst, dass der Weg zwischen der Laimberggasse und dem Triftweg in Streifing vom Grünwuchs durch die Gemeindemitarbeiter gesäubert wird. Der Weg wird nun vom Dorferneuerungsverein betreut.

Zuständig: Ortsvorsteher Herbert Hrbek

Radweg-Spritzdecke

Die Spritzdecke des Radweges von Neuba-Kreuzstetten nach Niederkreuzstetten – von der Bahnübersetzung Richtung Grünschnittdeponie und ab der Badgasse bis zum Elendbrunnen – wurde auf den vorgesehenen Wegen aufgebracht. Die Kosten betragen rund brutto 65.000 Euro, nach Abzug aller Förderungen beträgt die Aufwendung für die Gemeinde ca. 24.000 Euro. Der restliche, nicht in die Fahrbahn eingefahrene Kies wird bei der Frühjahrskehrung entfernt. Für 2021 wurde wieder ein Teil unserer befestigten Rad- und Güterwege zur Sanierung eingereicht.

**Zuständig: Bauhofleiter Wolfgang Gröger,
GfGR Reinhard Ullmann, GfGR Peter Ullmann**

Bessere Sicht auf Straßenlampen und Verkehrszeichen

Bei allen Straßenlampen und Verkehrszeichen wurden die sichtbehindernden Sträucher und Bäume in Eigenregie zurückgeschnitten.

Diese Arbeiten sind im Sinne der Verkehrssicherheit jährlich vonnöten.

Danke für Ihr Verständnis.

Zuständig: Bauhofleitung, Gemeindemitarbeiter

Altes FF-Haus saniert

Sanierung des alten Feuerwehrhauses in Streifing: Die Gemeinde renoviert das alte Feuerwehrhaus für die Lagerung von Gerätschaften der Feuerwehr und des Dorferneuerungsvereins. Das Dach und die Dachrinne wurden erneuert, das alte Tor wird auf ein Sektionaltor getauscht. Der Boden wurde betoniert und die Wände innen und außen sind oder werden saniert. Dieses Projekt wird 2021 abgeschlossen und wird von den Gemeindearbeitern in Eigenregie durchgeführt.

Zuständig: Ortsvorsteher GR Herbert Hrbek, Gemeindearbeiter



Gemeindezentrum auf Vordermann gebracht

In unserem Gemeindezentrum wurden sämtliche Vorräume, Gänge und das Stiegenhaus gereinigt, die Wandoberflächen überarbeitet und ausgemalt. Die gesamte Fluchtwegebeleuchtung wurde erneuert. Diese Arbeiten wurden von unseren Gemeindebediensteten in Eigenregie durchgeführt.

Zuständig: Gemeindearbeiter

Durchforstung des Windschutzgürtels

Durch eine fachkundige Person der Agrarbezirksbehörde wurden dem Pflegeplan entsprechend die Bäume in den Windschutzgürteln und auf den bewaldeten Flächen der Gemeinde zur Durchforstung gekennzeichnet.

Das Holz wird von der Gemeinde zu einem fairen Preis verkauft. Die Ausholzung soll in der ersten Jahreshälfte 2021 erfolgen.

Zuständig: Bauhofsleiter Wolfgang Gröger



Bogenschützen spendeten Werbetafel

Der Kreuzstettener Bogenschützenverein hat für Neubau-Kreuzstetten eine Plakatwand für die allgemeine Werbung gespendet und aufgestellt – herzlichen Dank!

Der Bogenschützenverein ist bereits fixer Bestandteil und eine Bereicherung des Vereinslebens in unserer Gemeinde. Die Einrichtung ist über die Region hinaus als interessante und sehr gut geführte Anlage bekannt. Am Bild: Vizebgm. Roland Kreiter, Ortsvorsteher Gerhard Kaller, Bgm. Adi Viktorik, Christine Promitza und Obmann Peter Promitza.

Ein neues Feuerwehrauto für Streifing

Das neue Feuerwehrauto, ein HLF1-W der Firma Seiwald, wurde fristgerecht an die Freiwillige Feuerwehr Streifing übergeben.

Aufgrund der Corona-Pandemie konnte 2020 leider kein Feuerwehrheurer veranstaltet werden. Das Fahrzeug wird daher erst bei der ersten möglichen Veranstaltung 2021 in feierlichem Rahmen gesegnet.

Um sich mit den neuen Geräten vertraut zu machen, fanden jedoch, soweit möglich, bereits Schulungen und Übungen statt.

Einen herzlichen Dank an das zurückgetretene Kommando, welches für den Ankauf des Fahrzeugs zuständig war. Die Kosten werden entsprechend zwischen der FF-Stelle, der Gemeinde und durch Landesförderungen übernommen.

Zuständig: FF-Kommando Streifing, Gemeinde



Die ersten Schulungen auf dem neuen Fahrzeug fanden bereits statt.



Weinviertelfahne wurde gehisst

Als Zeichen der Zugehörigkeit zur Region Weinviertel und Zwecks Werbung für unsere Region wurde in unserer Marktgemeinde – wie auch in allen anderen Gemeinden – die Regionsfahne zum ersten Mal gehisst. Auch unsere Betriebe sollen von den Werbeaktionen der verschiedenen Weinviertler Stellen profitieren.

Zuständig: Gemeinderat

Topothek: Unsere Gemeinde anno dazumal

Aufbauend auf den gesammelten Unterlagen, Fotos und Dokumente der Fotoausstellung „50 Jahre Marktgemeinde Kreuzstetten“ sowie mit persönlichem zur Verfügung gestell-

tem Material wird auf der Internetplattform „Topothek“ die Geschichte unserer Gemeinde dokumentiert.

Das durch die Leader Region „Weinviertel Ost“ geförderte Projekt

„Unsere Gemeinde anno dazumal“ ist über die Gemeindehomepage oder unter www.topothek.at anwählbar.

In privaten Haushalten liegt viel historisches Material. Unsere „ehrenamtliche „Topothekare“ sind

Otto Achter
Markus Plesner
Barbara Strobl
Karl Toifl
Thomas Viktorik

Gemeindebürger, die selbst aktiv werden wollen bzw. interessante Fotos oder Dokumente zur Verfügung stellen wollen, ersuchen wir mit den genannten Personen in Kontakt zu treten.

Im Namen aller BürgerInnen herzlichen Dank an alle Topothekare für ihren zeitlichen Einsatz und ihre Arbeit.



Ein Bild aus der Volksschule Kreuzstetten im Jahr 1968.



Behindertenparkplatz beim Gemeindezentrum

Beim Gemeindezentrum wurde ein Behindertenparkplatz entsprechend markiert und an der Außenwand des Gebäudes eine Hinweistafel in Eigenregie montiert.

Zuständig: Bauhofleitung, Gemeindearbeiter



Defi-Rucksack übergeben

Am 25. Jänner 2020 übergaben wir einen neuen, von der Gemeinde finanzierten Defibrillator an den Rotkreuz-Ortstellenleiter-Stellvertreter Helmut Zagler, an First Responderchef Mag. Thomas Galos und an unseren First Responder Pfarrer Helmut Scheer.

Zuständig: Gemeinderat

Das unvollendete Projekt

Die Bänke vor dem Feuerwehrhaus wurden nicht entsorgt, sondern am Bauhof zwischengelagert. Da die Ausführung nicht sehr hochwertig war und zum Teil den Sicherheitsvorgaben nicht entsprochen hat, müssen sie entsprechend adaptiert werden, damit sie benützt werden können. Die Sitz- und Stützflächen werden von den Gemeindearbeitern abmontiert und glatt gehobelt und dann ihrer neuen Bestimmung zugeführt.

Ihr zukünftiger Standort wird das revitalisierte Biotop sein. Hier wird der Unterbau für die Bänke entsprechend professionell hergerichtet, damit sie uns lange erhalten bleiben und für Radfahrer, Wanderer und Erholungssuchende als Rastplatz dienen.

Zuständig: Ortsvorsteher Ludwig Ullmann, Bauhof

Kosten für Gemeindetraktoren scharf verhandelt

Da es meiner Verantwortung und meinem Wirkungsbereich obliegt, die laufenden Erhaltungs- und Pflegearbeiten in unserer Gemeinde und den Winterdienst zu garantieren, wurde, so wie letztes Jahr, um zwei Miettraktoren angefragt.

Das Angebot für die Traktormiete für das Jahresgerät lag bei netto € 14.000,- (Vorjahr netto € 10.000,-). Das Angebot für den Winterdiensttraktor betrug netto € 4.500,- (Vorjahr netto € 4.000,-).

Kosten-Optimierung

Wegen der enormen Kostensteigerung wurde bei zwei Firmen auch wegen des Kaufs eines Gemeindetraktors angefragt. Die Firma Landtechnik Steiner erhielt den Zuschlag. Gleichzeitig wurde auch der Mietpreis für den zweiten Winterdiensttraktor mitverhandelt.

Der Neuwert des Traktors samt der erforderlichen Zusatz- und Steuergeräte beträgt netto € 68.791,67 mit

einem Fixzinssatz von 0,00 %. Das Gerät wird auf 7 Jahre geleast. Der Restwert ist die letzte Leasingrate. Die Miete für den Winterdiensttraktor 2020 bis 2023 (4 Jahre) jeweils vom 1. November bis 31. März beträgt nun fix netto € 2.700,- (bei Ankauf des Gerätes).

Der bisher gemietete Jahrestaktor war für den Einsatz in unserer Gemeinde zu groß. Der angekaufte Traktor Massey Ferguson MF 5709 entspricht nun unseren Erfordernissen in Größe und Ausstattung. Bis zur Auslieferung des neuen Gerätes wurde uns kostenlos ein Traktor für den Winterdienst zur Verfügung gestellt, der in der zu Ende gehenden Saison ja nicht allzu oft zum Einsatz kommen musste.

Der Winterdienst wurde wieder mit Eigenpersonal gesichert. Vom Maschinering wurde wie im Vorjahr ein Maschinist bereitgestellt. Eine weitere Person aus der Gemeinde hat Einsätze am Wochenende und in



Spitzenzeiten übernommen.

Zuständig: Bauhofleiter Wolfgang Gröger, GfGR Reinhard Ullmann, GfGR Peter Ullmann, GR Hubert Ullmann



Neue Parkbänke in Streifing

Dank des Dorferneuerungsvereins wurden drei neue Parkbänke angeschafft, von denen zwei beim Friedhof und eine beim Radweg Richtung Bogenneusiedl (erstes Biotop) aufgestellt wurden. Einen großen Dank an unseren Dorferneuerungsverein!

Fortführung der Baumpflanzaktion

Der ehemalige Gemeinderat Hannes Gepp hat auch 2020 wieder unentgeltlich und in Absprache mit dem Dorferneuerungsverein etliche Bäume gesetzt – Danke für Deinen Einsatz.

Ich möchte mich gleichzeitig auch bei unserem Obmann des Niederkreuzstettner Dorferneuerungsvereins Erwin Gröger und seinen Helfern für die Pflege der neu gesetzten Bäume im Namen aller BürgerInnen herzlich bedanken.

Bei dieser Gelegenheit auch einen herzlichen Dank allen freiwilligen HelferInnen für die vorbildliche Pflege sowie die Erneuerungs- und Erhaltungsarbeiten in den Parkanlagen, auf den Grünflächen bzw. in den Straßenzügen in Niederkreuzstetten.

Zuständig: Dorferneuerungsverein Niederkreuzstetten mit Obmann Erwin Gröger



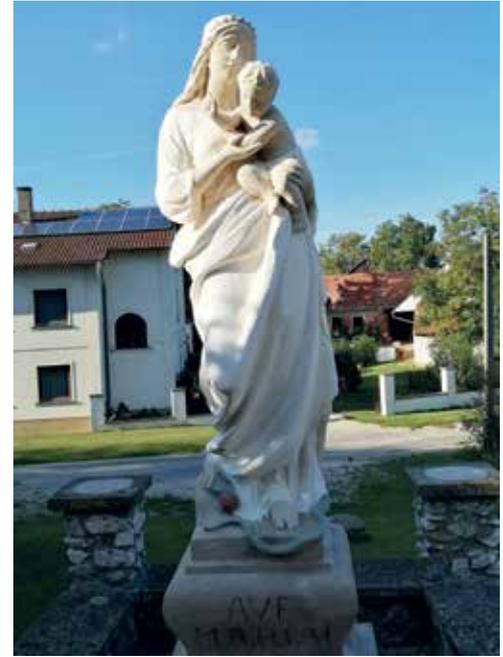
Marienstatue und Kriegerdenkmal saniert

Die Marienstatue und der Herrgott beim Kriegerdenkmal in Streifing wurden aufgrund erheblicher Schäden nun von einer Fachfirma saniert. Der Sandstein war mit Lack überdeckt, die dadurch auftretenden Frostaufbrüche hatten die Struktur der Statuen stark in Mitleidenschaft gezogen.

Zusätzlich wurden auch der Sockel und die Schrift beim Kriegerdenkmal wieder instand gesetzt.

Die Kosten belaufen sich auf ca. 12.000 Euro, vom Schwarzen Kreuz werden 500 Euro beigesteuert.

Zuständig: Ortsvorsteher Herbert Hrbek



Kreuzstetten ist Energie-Vorbild-Gemeinde 2020. Damit zählt unsere Gemeinde zu den 200 führenden Gemeinden in Sachen Energieeffizienz.

Besonderer Dank gilt unserem Energiebeauftragten EB Paul Schmid für die mustergültige Erstellung des Energieberichts sowie dem gesamten Energieteam der Gemeinde für die Erfassung der Energieverbräuche.

Auf Basis des Energieberichts werden wir in den nächsten Jahren die Energieeffizienz unserer gemeindeeigenen Gebäude und Anlagen weiterhin steigern.

Randsteine auf den Straßen wurden saniert

Im gesamten Gemeindegebiet wurden offene Randsteinfugen gereinigt und mit Mörtel verschlossen. Etliche lose Randsteine wurden wieder befestigt. Sollten Ihnen Fehlerstellen bei unseren Randsteinen auffallen, ersuche ich Sie um Meldung am Gemeindeamt.

Diese Arbeiten wurden in Eigenregie durchgeführt.

Zuständig: Bauhofleitung, Gemeindearbeiter



Wohnbau in Streifing

Bedingt durch Covid-19 und die damit verbundenen Lockdowns ist die Fertigstellung der Wohnbauten in Streifing etwas in Rückstand geraten.

Im April 2021 sollen die ersten MieterInnen ihr neues Zuhause beziehen können. Die Eröffnungs- und Einweihungsfeier soll nach Rücksprache mit dem Wohnbauträger, wenn es bis dahin bereits möglich sein sollte, mit einem Grillfest für alle StreifingerInnen nun im Herbst stattfinden.

Zuständig: Ortsvorsteher GR Herbert Hrbek, Gebös

Biotop: Den Bibern ein Schnippchen geschlagen

Das ca. 30 Jahre alte Biotop beim Steinberggraben wurde leider von Bibern zerstört. Die Geh- und Zufahrtswege wurden dabei von den Tieren untergraben, die Dämme waren in ihrer gesamten Länge von Gängen durchzogen, dadurch ausgeschwemmt und undicht. Die vorhandene Wehr wurde seitlich durchbrochen. Die meisten Bäume wurden von den Tieren angenagt oder ganz gefällt.

Nachdem das Wasser immer weniger wurde, sind die Tiere abgewandert. Der angerichtete Schaden war leider zu groß und die einzige Möglichkeit bestand darin, das Biotop völlig neu anzulegen. Bevor wir mit den Arbeiten beginnen konnten, mussten wir die Abklärung über eine Subvention abwarten. In dieser Zeit wurden Kostenvoranschläge von Firmen eingeholt, geprüft und Zusagen erteilt.

Die Rodungs- und Schlägerungsarbeiten wurden vom Wasserverband Russbach Oberlauf durchgeführt, die lagernden Holzreste sollen noch heuer gehäckselt werden. Die Baggerarbeiten und damit die grobe Vorarbeit für die neue Anlage sind nun fertiggestellt. Auf den Bildern kann man schon einen ersten Eindruck gewinnen, wie die neue Anlage aussehen wird.

Wie erwähnt, waren dies aber nur die Vorarbeiten. Im Frühjahr wird eine sogenannte Biberschutzfolie verlegt. Die Aufforstung, das Setzen der Pflanzen und das Herstellen der



Das Biotop passt sich wunderbar in die Weinviertler Landschaft ein.



Besucherzonen werden zum Großteil wieder in Eigenregie durch die Gemeindearbeiter durchgeführt.

Insgesamt betragen die Kosten für das neue Biotop und das Herrichten der Wege ca. 52.000 Euro. Wir haben

zwar auf unsere Ansuchen schon eine mündliche Förderzusage bekommen, der genaue Betrag wurde uns aber noch nicht genannt.

Zuständig: Ortsvorsteher Ludwig Ullmann, Bauhof



Neuer Standort für Ortstafel Streifing

Durch die Errichtung der Wohnhausanlage war es nun endlich möglich, die Ortstafel von Streifing von Bogenneusiedl kommend vor den Friedhof zu verlegen. Damit ist ein lang gehegter Wunsch der Streifinger Bevölkerung Wirklichkeit geworden. Der Gang zum Friedhof und die Kreuzung in die Laimberggasse sind nun sicherer, die Straße liegt in diesem Bereich im Ortsgebiet mit 50-km/h-Beschränkung.

Zuständig: Ortsvorsteher GR Herbert Hrbek, Gemeindearbeiter, BH



Neujahrskonzert 2020 des Musikvereins

Ja, da war die Welt noch in Ordnung – und niemand ahnte, was für ein Jahr wir da begrüßen. Wie dem auch sei: Unser Musikverein hat uns zu Jahresbeginn 2020 wieder mit musikalischen Schmankerln verwöhnt. Unterstützt durch die SchülerInnen der Bläserklassen war es ein gelungenes und außerordentlich gut besuchtes Konzert. Zuständig: Musikverein



Gugelhupf-Frühschoppen des Musikvereins

In der kurzen Phase, in der es im Vorjahr möglich war, halbwegs vernünftig zusammenzukommen und zu feiern, hat der Musikverein einen Frühschoppen unter Einhaltung aller der zu diesem Zeitpunkt gültigen Regeln veranstaltet. Dieses bisschen Normalität wurde von unserer Bevölkerung freudig angenommen, wie die rege Teilnahme bewiesen hat. Zuständig: Musikverein



Unsere Evi ist in Pension

Unsere Evelyne Dörtl ist nach 36 Jahren als Leiterin unseres Kindergartens im kleinen Kreis von den Kindern mit dem Lied „Hey, die Evi freut sich schon, sie geht jetzt in Pension, dafür wünschen wir viel Glück – denk doch gern an uns zurück!“ sowie dem Kindergartenteam und der Gemeinde in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet worden. Danke für Deine Arbeit!

Vandalismus am Generationenspielplatz

Unser Generationenspielplatz wird laufend betreut und die Geräte gewartet. Jedoch ufert der Vandalismus immer mehr aus.

Geräte werden beschädigt, die Anlage mit Mopeds befahren, in der Gemeinschaftshütte Feuer gelegt und die gesamte Anlage von einigen Jugendlichen als Mistplatz betrachtet. Aus diesem Grund wurde die Anschaffung einer Videoüberwachung beschlossen. Momentan werden die rechtlichen Aspekte – Thema Datenschutz – eruiert. Schade um das Geld, aber augenscheinlich wird man sonst nicht Herr der Lage.



Verkehrsspiegel für mehr Sicherheit auf den Straßen

Im Gemeindegebiet wurden wieder einige neuralgische Punkte durch das Aufstellen von beschlagsfreien Verkehrsspiegeln entschärft.

Zuständig: GfGR Franz Fallmann

Nahwärmestraße gehört nun der Gemeinde

Die Straße zur Nahwärme- und Kürbiskernanlage wurde, wie bereits vor 12 Jahren durch einen Tauschvertrag mit den Forstbetrieb vorgesehen, nun endlich juristisch der Gemeinde einverleibt.



Vorplatz der Schule fertiggestellt

Der Gehsteigbereich bei der Schule ist nun fertiggestellt. Im Sinne der Sicherheit unserer Kinder wurde die Straße auf eine Spur verengt und der Gehsteig entsprechend breit ausgeführt.

Auch kann der Vorplatz bei Veran-

staltungen, Fußballmatches bzw. bei Bedarf durch die Schule mit Drehschranken gesperrt werden, dies ist immer mit Bescheid der Verkehrsabteilung der BH geregelt (Bild oben).

Zuständig: Vizebgm. Roland Kreiter, Gemeinderat



Sanierung und Erweiterung:

Unser Kindergarten ist gefragt: Bereits ab Mitte 2021 muss vielleicht eine zusätzliche Kraft für die Betreuung der vielen bereits vorangemeldeten Kinder angestellt werden.

Die Planung für die notwendige Sanierung und Erweiterung des Kindergartens ist bereits seit November 2020 im Laufen. Die Unterlagen sollten bis Juni 2021 samt Plänen und Kostenermittlung für die Behandlung im Gemeinderat abgeschlossen sein. Auch die notwendigen Einreichunterlagen für die entsprechenden Förderansuchen sollen bis dahin vorliegen. Wenn alles wie geplant verläuft, können die Ausschreibungen ab Oktober 2021 durchgeführt werden.

Umbau nach Bedarf

Die Planung der Umbau- und Sanierungsarbeiten wird, wie bereits beim Schulprojekt erfolgreich praktiziert, mit aktiver Mitsprache der Kindergartenleiterin Hilde Gröger und unter Einbindung der Kindergartenbediensteten durchgeführt.

Das Dachgeschoss des Kindergartens soll nach nachstehend aufgeführten Parametern ausgebaut werden:

- > Abbruch und anschließende Vergrößerung des bestehenden Stiegenhauses

- > Neue Stiege plus Liftanlage für die Barrierefreiheit der Anlage

- > Errichtung von Räumlichkeiten für Einjährige (eine Gruppe)

- > Errichtung von Räumlichkeiten für eine zusätzliche Kiga-Gruppe

- > Waschräume, Dusche, WC-Anlagen und Abstellräume für beide neuen Gruppen

- > Behinderten-WC in höhenverstellbarer Ausführung

- > WC und kleiner Aufenthaltsraum für Kiga-Bedienstete

- > Ein großer Lagerraum für die Aufbewahrung diverser Kindergartenutensilien

- > Hofseitig große Dachflächenfenster, elektrische Außenbeschattung

lichen den Kindern einen Blick in den Garten und wird als Kuschelecke genutzt

- > Sämtliche Möbel werden so weit möglich in die Dachschräge integriert

- > Fußbodenheizung, Deckenkühlung und Geräte zur Feuchtigkeitsregulierung der neuen Räume.

Die Sanierung der Fassade des alten Kindergartenteils sowie eventuell der Tausch der Fenster ist notwendig.

Der Eingangsbereich und der Vorgarten des Kindergartens werden neu, behindertengerecht bzw. barrierefrei angelegt.

Die Arbeiten können zum überwiegenden Teil während des Betriebes durchgeführt werden.

Wenn alles nach Plan läuft bzw. alle Vorarbeiten wie vorgesehen erledigt sind, ist mit einem Baubeginn ab Dezember 2021 zu rechnen. Die Fertigstellung wird mit dem Jahresende 2022 anvisiert.

Umbau hat bereits begonnen

Der Verwendungszweck einiger Räumlichkeiten im Kindergarten konnte aber bereits jetzt umgestaltet werden. Das ehemalige Büro wurde wieder aktiviert, hier sind neue Bü-



Neues aus dem Kindergarten



omöbel gefertigt worden und der Raum wurde ausgemalt.

Auch gibt es im Eingangsbereich des Büros eine Spielfläche für unsere Kinder.

Aus dem bisherigen Büro wurde ein Multifunktionsraum mit Bibliothek. Hier finden auch die Elterngespräche und, wenn notwendig, Schulungen und die Sonderbetreu-



ung der Kindern statt.

Der Ruheraum erhielt neue Ruhebettchen und ein neues Sitzmöbel zum Kuschneln.

Für unsere Kleinsten wurden zur leichteren Betreuung Kinderhochsessel geordert.

Der desolate große Aufbewahrungskasten im Bewegungsraum des

Kindergartens wurde komplett erneuert.

Alle Arbeiten und der Bau der Möbel erfolgten in Eigenregie durch unseren Bauhofleiter und seine Mitarbeiter.

Zuständig: Vizebgm. Roland Kreiter, Bauhofleiter Wolfgang Gröger, Bauhofmitarbeiter, Kindergartenleitung, Gemeinderat



Neues Buswartehaus bei der Schule

Das Wartehaus bei der Schule wurde nun fertiggestellt. Damit steht für unsere Kinder ein trockener, windgeschützter Wartebereich zur Verfügung. Die Beleuchtung soll in Folge über ein Solarpaneel erfolgen. Der Zugangsbereich zur Haltestelle wurde mit Betonleitwänden gesichert. Das Wartehaus wurde in Eigenregie errichtet.

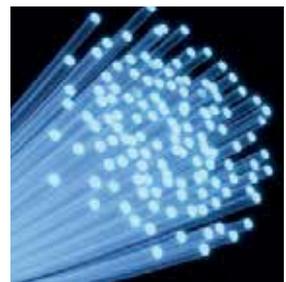
Zuständig: Vizebgm. Roland Kreiter, Bauhofleiter Wolfgang Gröger, Bauhofmitarbeiter

Glasfaser-Anschluss

Die Schule und der Kindergarten konnten im Zuge der Neugestaltung der Straße nun endlich an das Glasfasernetz von A1 angeschlossen werden. Die Geschwindigkeit beträgt nun über einen eigens für die Schulen bestimmten Internetvertrag 300 Mbit/s.

Die Verlegung der Leitungen im Innen- und Außenbereich der Schule wurde in Eigenregie durchgeführt. Die Arbeiten wurden Anfang 2021 abgeschlossen.

Zuständig: Vizebgm Roland Kreiter, Bauhofleiter Wolfgang Gröger, Bauhofmitarbeiter



Neue Geschwindigkeitsmessgeräte

Der geschäftsführende Gemeinderat hat nach Wunsch vieler Anwohner der Schulstraße den Ankauf eines Gerätes zur Messung der Geschwindigkeit beschlossen.

In der Schulgasse wird auch oft von Eltern die Geschwindigkeitsbeschränkung von 30 km/h schlichtweg ignoriert. 60 km/h sind die Regel, 80 km/h keine Seltenheit.



führenden Gemeinderat ebenfalls der Ankauf eines digitalen Messgerätes für den Bereich der Kurve zum Friedhof Oberkreuzstetten (Verkehrinsel) beschlossen und bestellt.

Die Stromanschlüsse für die Geräte wurden bereits hergestellt, die Auslieferung und Montage der digitalen Anzeigen soll ca. Mitte März 2021 erfolgen.

Ortseinfahrt von Oberkreuzstetten

Auf Anfrage von Ortsvorsteher Ludwig Ullmann wurde vom geschäfts-

Zuständig: Vizebgm. Roland Kreiter, Ortsvorsteher Ludwig Ullmann, Bauhofleiter Wolfgang Gröger



Güterwege-Erhaltung

Etliche Güterwege in allen Ortsteilen wurden gepflegt und befestigt. Das Material hierfür kommt von unserer Recyclingdeponie. Das Bruchmaterial ist seit Sanierung der Recyclinganlage geprüft, klassifiziert und für den Einbau zugelassen. Auch gibt es nun seitens der Behörde eine Zulassung als Recyclingbetrieb. Das Freischneiden des lichten Raumes außerhalb der Ortschaften erfolgte, wie bereits seit Jahren üblich und zur Zufriedenheit aller, durch GR Roman Kraft. Zuständig: GfGR Reinhard Ullmann, OV Ludwig Ullmann, OV Vizebgm. Roland Kreiter, OV Herbert Hrbek, Bauhofleitung

Güterwege wurden saniert

Die Verbindungsstraße von Neuba-Kreuzstetten zur Eisenbahnkreuzung in Niederkreuzstetten, ein Großteil des Weges zur Grünschnittdeponie sowie der Weg ab Badgasse bis zum Ölendbrunnen wurden saniert. Die Oberflächen hatten bereits Rissbildung gezeigt. Nach technischer Begehung mit dem zuständigen Referenten des Landes wurde eine Splitdecke aufgebracht. Mit dieser Methode werden die Risse geschlossen und die Lebensdauer der Fahrbahn verlängert. Der restliche Split wird mit der Frühjahrskehrung 2021 entfernt.

Die Kosten für diese Arbeiten be-

laufen sich auf rund brutto 61.000 Euro, die Förderung des Landes NÖ beträgt 8.000 Euro und über kip2020 lukrieren wir rund 26.500 Euro. Dies ist auch der Kostenanteil für die Gemeinde.

Für 2021 wurden für dieselbe Arbeit an die Landesregierung Mittel in der Höhe von rund 50.000 Euro bekannt gegeben. Die Ausführung ist natürlich Abhängig von unseren sich tatsächlich ergebenden finanziellen Möglichkeiten aufgrund des allgemeinen Corona-Problems.

Zuständig: GfGR Reinhard Ullmann, OV Ludwig Ullmann, OV Vizebgm. Roland Kreiter, OV Herbert Hrbek, Bauhofleitung

Gemeindegrundstücke werden im GeoOffice-Programm sichtbar

Es war bisher nicht möglich, die Gemeindegrundstücke auf unserem Geo-Programm farblich darzustellen. Durch den Ausbau des Programmes ist nun die rasche farbliche Übersicht und Darstellung von Gemeindegut gegeben.

Da einige Feldwege, Gräben und Ablaufrinnen schlichtweg okkupiert wurden, kann nun durch die farbliche Darstellung im Gesamten der Gemeindebesitz ohne großen Aufwand kontrolliert werden. Die Kontrolle über das Vorhandensein bzw. die Fremdverwendung der gemeindeeigenen Flächen wird im Frühjahr 2021 stattfinden. Wo es für beide Parteien sinnvoll erscheint, wird die Gemeinde versuchen einen Konsens zu finden.

Zuständig: GfGR Reinhard Ullmann, GR Thomas Viktorik, OV Ludwig Ullmann, OV Vizebgm. Roland Kreiter, OV Herbert Hrbek



Bauprojekt Kirchenplatz

Das Projekt schreitet bereits zügig voran. Die ersten Entwürfe für die Gestaltung der Bauten liegen vor.

Ein Baurechtsvertrag wurde von unserem Rechtsanwalt überprüft und nach Abstimmung mit dem Bauträger dem Gemeinderat zur Diskussion vorgelegt.

Die Mitsprache bei der Fassadengestaltung sowie der Nutzungszweck wurden im Vertrag niedergeschrieben. Es ist beabsichtigt, dass drei Wohnungen von der Gemeinde angemietet werden und diese dem Gesundheitswesen zur Verfügung zu stellen z. B. (Gemeinde-)Arztpraxis oder Gesundheitszentrum.

Auch ist, da sich das Ziegelgebäude in Privatbesitz befindet und daher die Verwendung des Gebäudeuntergeschoss als Kaufhaus am Kirchenplatz nicht möglich sein sollte, eine Fläche von ca. 300 m² für die Übersiedlung des Nahversorgers vorgesehen.

Es werden ca. 30 Wohnungen zwischen 52,00 m² und 58,00 m² errichtet.

Die Parkplätze werden alle in einer Tiefgarage untergebracht.

Zuständig: Gemeinderat



Acker- und Wiesengrenzen

Zur Erinnerung: Die befestigten und unbefestigten Güterwege sind in Eigentum der Gemeinden. Die Erhaltung bezahlen also alle Gemeindeglieder. Es wurde in den letzten Jahren sehr viel Geld für die Sanierungs- bzw. Erhaltungsarbeiten aufgebracht. Daher ist es nicht Verständlich, dass einige wenige Agrarier diese Wege als ihr alleiniges Eigentum betrachten und bei auftretenden, oft selbst verursachten Schäden aber sofort die Gemeinde belangen. Die meist durch Ignoranz entstehenden Zerstörungen sind als „Sachbeschädigung von Gemeindeigentum“ zu klassifizieren.

In den letzten Jahren werden die Grenzen von einigen wenigen nicht eingehalten. Grenzsteine verschwinden, Güterwege werden ignoriert und Fahrbahnbankette weggeackert.

Auch bei den Windschutzgürteln liegt einiges im Argen. Es werden die vorgegebenen Richtlinien nicht eingehalten. Grün- bzw. Abstandsflächen schlichtweg einverleibt und Strauchreihen gerodet.

Dies war bereits vor einigen Jahren Thema im Gemeinderat. Außer viel Reden und Beteuerungen ist keine Besserung eingetreten. Auch ist das Verunreinigen der asphaltierten Fahrbahnen und befestigten Güter-

wege immer wieder ein Thema.

Um diese Missstände endgültig zu bereinigen, wurde bei beiden zuständigen Referaten der Landesverwaltung schriftlich um Unterstützung angesucht. Da für die Infrastruktur sehr viele Förderungen des Landes geflossen sind, ist es auch ein Anliegen der zuständigen Stellen der Landesregierung, dass die Regeln und Gesetze eingehalten werden.

Die Konsequenzen und Maßnahmen aus den Begehungen werden Ende 2021 vorliegen.

Zuständig: GfGR Reinhard Ullmann, GR Thomas Viktorik, OV Ludwig Ullmann, OV Vizebgm. Roland Kreiter, OV Herbert Hrbek



Brückengeländer hergestellt

In der Hochreithgasse in Oberkreuzstetten wurde bei der Grabenquerung von OV Ludwig Ullmann in Zusammenarbeit mit unserem Bauhofleiter Wolfgang Gröger ein zum Ortsbild passendes Geländer errichtet. Damit ist endlich für die Fußgänger und Radfahrer die Sicherheit gegen einen Absturz gewährleistet. Alle anfallenden Arbeiten wurden in Eigenregie durchgeführt (Bild oben).

Wie bereits in den letzten Jahren praktiziert, werden unsere Brückengeländer im Freiland jährlich kontrolliert und, wenn notwendig, erneuert. Auch heuer gab es wieder einige Ausbesserungsarbeiten.

Diese Arbeiten werden, wie bereits üblich, durch unsere Bauhofmitarbeiter in Eigenregie durchgeführt.

Zuständig: OV Ludwig Ullmann, Bauhof



Wir steigen immer öfter auf LED-Lampen um

Der geschäftsführende Gemeinderat hat in seiner Sitzung vor Weihnachten den Austausch von 134 Stück Gasentladungslampen auf der gesamten Hauptstraße von Oberkreuzstetten bis Niederkreuzstetten bzw. auch in der Wiener- und Schloßstraße beschlossen.

Es wurden zwei Offerte eingeholt, die Firma Gindl erhielt den Zuschlag. Die Kosten für die Umrüstung belaufen sich auf brutto € 29.433,60. Auch hier ist über kip2020 mit einer 50%-Förderung zu rechnen.

Die alten Gasentladungslampen (quecksilberhältig) sind EU-weit verboten. Die Kandelaber bleiben erhalten, die Leuchtmittel samt Steuerung werden getauscht. Durch den Wechsel auf LED spart die Gemeinde sicher wieder einiges an Stromkosten. Die Umrüstarbeiten sollen bis spätestens September 2021 abgeschlossen sein.

Zuständig: GfGR Franz Fallmann

Friedhofspflege wurde unkompliziert gelöst

Durch das Verbot von Unkrautmitteln ist eine viel intensivere Pflege unserer Friedhöfe notwendig. Auch wird das Gräberumfeld nicht immer gepflegt. In Oberkreuzstetten ist auch die Steilheit des Friedhofes eine Herausforderung.

OV Ludwig Ullmann hat in seiner Eigenschaft als Obmann des Dorferneuerungsvereins eine adäquate Lösung gefunden: Eine Familie aus Oberkreuzstetten führt die laufende Friedhofspflege im Namen des Dorferneuerungsvereins durch. Die anfallenden Löhne werden aliquot der bisher angefallenen Pflegekosten von der Gemeinde an den Dorferneuerungsverein ausbezahlt.

Herzlichen Dank an die Familie für die Bereitstellung ihrer Freizeit und Ludwig für das Zustandekommen dieser unkomplizierten Lösung.

Zuständig: OV Ludwig Ullmann

Solarbetriebene Straßenbeleuchtung

Der geschäftsführende Gemeinderat hat in seiner letzten Sitzung vor Weihnachten den Ankauf von fünf Stück solarbetriebener Straßenlampen für den Bachweg zum Freibad beschlossen.

Der Vorteil der Solar-Straßenlampen liegt darin, dass keine Leitungen verlegt werden müssen, was Kosten spart. Die Paneele und der Beleuchtungskörper sind an einem Stahlrohr ähnlich der Verkehrszeichen befestigt.

Die Steuerung ist vielfältig möglich. Die Batteriekapazität und Lade-fähigkeit ist auch bei schlechter Witterung ausreichend. Der Ankaufswert beträgt brutto rund 11.000 Euro.

Über kip2020 ist mit einer 50%-Förderung zu rechnen. Die Lampen sollen je nach Witterung im März 2021 von unseren Gemeindearbeitern in Eigenregie aufgestellt werden. Damit ist nun eine gefahrlose und sichere Benutzung des Weges garantiert.

Zuständig: GfGR Franz Fallmann, Bauhof



Kinderspielplatz aufgewertet

Auf Wunsch einiger Eltern wurde die neu errichtete Sandkiste am Kinderspielplatz Oberkreuzstetten mit einem Dach versehen. Auch wurden einige Spielgeräte angekauft, desolante Spielgeräte wurden erneuert. Alle angefallenen Arbeiten haben

unsere Mitarbeiter des Bauhofes erledigt. Auch wurde der Bereich des Kinderspielplatzes nach Begehung und Rücksprache mit der zuständigen Behörde durch Verkehrszeichen abgesichert (Bild unten).

Zuständig: OV Ludwig Ullmann, Bauhof



Breitenbeschränkung in der Hochreithgasse

Da es immer wieder zu Problemen mit zu breiten Schwerfahrzeugen gekommen ist, wurde nach Absprache mit der zuständigen Behörde in Oberkreuzstetten vom Ochsenberg kommend eine Breitenbeschränkung angeordnet. Diese Beschränkung ist laut Behörde ähnlich einem Lkw-Fahrverbot.

Zuständig: OV Ludwig Ullmann, Bauhof



Eine Garage für die Spielgeräte

Um die vielen Spielgeräte und Spielsachen in unserem Kindergarten trocken unterzubringen, wurde in Eigenregie ein Lager-schuppen errichtet.

Zuständig: Vizebgm. Roland Kreiter, Bauhofleiter Wolfgang Gröger, Kindergartenleitung



Energie eingespart

Interessante Information über die Energieeinsparnis 2020 durch LED-Umrüstung in Neubau-Kreuzstetten:

Der 2019 erfolgte Austausch der Halogenkandelaer auf eine LED-Beleuchtung in Neubau-Kreuzstetten hat zu einer Einsparung im ersten Jahr von ca. 50 % geführt. Das ist beachtlich.

Zuständig: OV Gerhard Kaller, Vizebgm. Roland Kreiter



GASTKOMMENTAR

von GR DI
Monika Wood-Ryglewska, M.A.

Jahresabschluss 2020 und Planung Finanzen 2021

Das Finanzjahr 2020 war kein einfaches Jahr, nicht für die einzelnen Personen, nicht für die Wirtschaft und auch nicht für die Gemeinden.

Während der Jahresabschluss 2020 noch ein paar weitere Wochen vorbereitet wird, wurde bereits in der letzten Gemeinderatssitzung im Dezember 2020 das Budget für das Jahr 2021 analysiert und abgestimmt. Vorsicht prägt unseren Budgetvoranschlag. Im Jahr 2021 müssen wir weiter mit den reduzierten Einnahmen aus den unterschiedlichen Steuern wie Umsatz-, Körperschafts-, Einkommensteuer (Ertragsanteile) rechnen. Im Jahr 2020 betrug der Rückgang dieser Einnahmen in Niederösterreich durchschnittlich ca. 8 %. Wir müssen damit rechnen und auch entsprechend planen, dass das Jahr 2021 ähnlich verlaufen wird. Die Prognosen erwarten, dass sich die Einnahmen im Jahr 2021 noch um weitere 3% verschlechtern werden.

Sehr knappes Budget

Der Budgetvoranschlag ist ein Mittel für die Gemeinde die zukünftigen Finanzen zu planen und beinhaltet Positionen (Einnahmen und Ausgaben), die in der Planungsperiode zu erwarten sind.

Es ist sehr wichtig zu beachten, dass diese Zahlen alles Annahmen sind, die sich im Laufe des Jahres meist noch verändern.

Das Budget besteht aus mehreren Teilen und dessen Darstellung hat sich seit dem letzten Jahr – aufgrund des neuen Buchhaltungssystems – etwas verändert. Manche Positionen aus der alten Darstellung sind weggefallen, einige sind neu dazugekommen. Die Buchhaltung ist

auch mit 25% neuen Konten erweitert worden.

Das neue Buchhaltungssystem bietet drei Blickwinkel auf die Finanzen durch drei integrierte Komponenten:

1. Finanzrechnung (Finanzierungshaushalt) – zeigt die Liquidität (Fähigkeit die Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen) und den tatsächlichen Geldfluss.
2. Ergebnisrechnung (Ergebnishaushalt) – welche Ressourcen hat die Gemeinde, Wertzuwachs, Wertersatz, KEIN Geldfluss.
3. Vermögensrechnung (Vermögenshaushalt) – Darstellung des Gemeindevermögens zu einem bestimmten Stichtag (wird im Budget nicht geplant).

Buchhaltung hat sich geändert

Durch diese Umstellung hat die alte Querschnittsdarstellung (Zusammenfassung der Einnahmen bzw. Ausgaben in vordefinierten Kategorien – dient in der Praxis fast ausschließlich der Ermittlung des „Maastricht-Ergebnisses) – an Bedeutung verloren. Sie bleibt zwar weiter ein Bestandteil der Darstellung, wird aber derzeit noch vom Gesetzgeber, zusammen mit Statistik Austria, überarbeitet.

Die zwei wichtigsten neuen Positionen in der Ergebnisrechnung, welche die Darstellung der Finanzen stark beeinflussen, sind Abschreibungen und Rückstellungen. Abschreibungen sind fiktive Verteilungen der Investitionskosten über Jahre und sind von tatsächlichen Zahlungen entkoppelt. Die Abschreibungen können das Nettoergebnis ins Minus treiben. Rückstellungen sind Verbindlichkeiten, die in ihrem Bestehen oder der Höhe nach unbekannt sind, aber mit großer Wahrscheinlichkeit erwartet werden. Diese Verbindlichkeiten werden in der Buchhaltung als Rückstellungen „geparkt“, um auf diese möglichen Ausgaben nicht zu vergessen (Vorsichtsprinzip).

Nachdem die beiden Positionen keinen Geldfluss auslösen, sind diese Positionen nur im Ergebnishaushalt zu finden und nicht im Fi-

nanzierungshaushalt. Aus gleichem Grund sind Währungsdifferenzen oder Wertberichtigungen weitere Positionen, die nur in der Ergebnisrechnung zu finden sind.

Das Nettoergebnis unserer Gemeinde für 2021 mit dem Betrag von -22.000 Euro zeigt, trotz sehr hoher Abschreibungen von über 1,5 Millionen Euro (fiktive Investitionen), finanzielle Stabilität. Bitte beachten Sie, dass nur wenn ein Saldo negativ ist, heißt es nicht sofort dass es Liquiditätsprobleme gibt. Man muss immer alle Zahlen zusammen betrachten, um das korrekte Bild über Finanzen zu erstellen.

Gemeindefinanzen sind stabil

Im Finanzierungshaushalt findet man die laufenden Buchungen aus operativen Tätigkeiten und Investitionen. Hier passiert der Geldfluss. Die Abrechnung dieser wird Nettofinanzierungssaldo genannt. Der Finanzierungshaushalt zeigt, ob das tägliche Geschäft beglichen werden kann und ob etwas Geld übrig bleibt. Die Einzahlungen und Auszahlungen aus den Investitionstätigkeiten sowie Tilgungen werden nur in diesem Bereich des Budgets gezeigt, nicht in der Ergebnisrechnung.

Trotz des Rückgangs an Einnahmen aufgrund der Corona-Pandemie zeigt der Nettofinanzierungssaldo von über 330.000 Euro im Jahr 2021, dass unsere Gemeinde finanziell gesichert ist. Wir sind eine der sehr wenigen Gemeinden, die das Corona-Jahr 2020 im Plus abschließt und auch im Jahr 2021 weiter im Plus bleibt. Das wurde uns vom Land NÖ bestätigt.

Trotz Corona im Plus

Ein weiterer Teil des Budgetvoranschlags ist das Haushaltspotenzial und die Mittelfristplanung. Das Haushaltspotenzial muss nur noch in Niederösterreich im Voranschlag dargestellt werden. Es spiegelt die aktuelle Leistungsfähigkeit der Gemeindehaushalte wieder, basierend auf der Ergebnisrechnung. Der Endbestand des kumulierten Haushaltspotenzials im Jahr 2021

liegt in unserer Gemeinde bei ca. 170.000 Euro. Ein weiteres Zeichen über den guten Zustand unserer Finanzen.

Die Mittelfristplanung bei Gemeinden umfasst vier Jahre (2022–2025) und dient in erster Linie als Informations- und Orientierungsmittel.

Je weiter die Finanzen in der Zukunft liegen, desto schwieriger wird es, diese sinnvoll zu planen. Dabei ist zu beachten, dass die mittelfristigen Finanzpläne rechtlich unverbindlich sind. Durch diese Planung kann man die mittel- und langfristigen Effekte von getroffenen Maßnahmen darzustellen. Im Speziellen die umfassenden Investitionstätigkeiten sowie die damit verbundenen Fremdfinanzierungen und Folgeausgaben. Damit können auch mögliche Risiken frühzeitig erkannt werden und, wenn notwendig, entsprechende Maßnahmen rechtzeitig gesetzt werden.

Mit der Hilfe der Mittelfristplanung kann die Gemeinde klare Prioritäten der Investitionstätigkeiten in sachlicher, zeitlicher und finanzieller Hinsicht setzen. Aufgrund der Corona-Pandemie und der unbekanntenen Dauer dieser ist es noch nie so schwierig gewesen, die nächsten Jahre zu planen.

Planung schwierig wie nie

Wir wissen heute nicht, wie sich die Einnahmen entwickeln werden, welche Landesförderungen und finanzielle Unterstützungen zur Verfügung stehen werden, welche plötzliche Ausgaben hinsichtlich der Pandemie auf uns noch zukommen und vieles mehr. Derzeit entwickelt sich unsere Mittelfristplanung ins Minus. Die Zahlen zeigen, dass wir vorsichtig investieren sollen und klare Prioritäten bei Ausgaben setzen müssen.

Während wir unsere Gemeinde durch diese Corona-Krise steuern, halten wir das Tagesgeschäft am Laufen, investieren vorsichtig in Projekte, die wichtig sind und überwachen die Finanzen langfristig.

Bleiben Sie gesund!

Ihre Gemeinderätin

DI Monika Wood-Ryglewska, M.A.



Friedhof Niederkreuzstetten bekommt einen Urnenhain

Im Friedhof in Niederkreuzstetten wurden die Mittelmauer sowie das Gerätehaus saniert. Die neu angelegte und nun eingezäunte Friedhofsfläche wird wegen der zu erwartenden Setzungen die nächste 2 bis 3 Jahre nur gemäht.

In diesem Bereich ist auch die Errichtung einer Urnenwand angedacht. Im oberen neu angelegten Bereich soll ein kleiner Urnenhain das Anbot abrunden. Entsprechend den Erfordernissen werden im Areal Wasserentnahmestellen und Stromanschlüsse angelegt.

Im hinteren Bereich des neuen

Areals wurde die Zufahrtsstraße mit Kies befestigt und ein Parkplatz errichtet. Die Zugangstür für den oberen Friedhofsbereich wurde erneuert. Die bestehenden Tore saniert und neu gestrichen.

Im Bereich des Kreuzes soll 2021 eine Sitzgelegenheit aufgestellt werden.

Alle Arbeiten wurden durch unsere Gemeindebediensteten in Eigenregie durchgeführt. Danke für die hervorragende Arbeit!

**Zuständig: OV Vizebgm. Roland Kreiter,
GR Kommr Hermann Furtner,
Bürgererrat, Bauhof**



Die gesunde Gemeinde tut gut

Das vergangene Jahr war für die Aktivitäten und Organisatoren der „Gesunden Gemeinde“ GfGR Andrea Gepp, MSc, und Gerhard Gepp kein leichtes Unterfangen.

Tanzen und Yoga

Im Jänner 2020 gab es einen normalen Start mit einem Tanzkurs, dem beliebten Beckenboden-Kurs und einem neuen „Yoga-Kurs für die Frau“. Doch dann kam der erste Lockdown und wie überall musste alles verschoben oder abgesagt werden.

Nach dem Frühjahrs-Lockdown wurden die drei Kurse dann ab Juni fortgesetzt.

Natürlich immer unter Einhaltung der vorgegebenen Regeln.

Aber aus der Corona-Situation heraus entstanden auch einige neue Ideen und Projekte.



Kräuterwanderung

Da am Ende der Wanderung einige TeilnehmerInnen gleich das Gehörte praktisch umsetzen wollten, ist aufgrund des regen Interesses nach zwei Wochen ein weiteres Seminar abgehalten worden.

Die sympathische Katherina Klaus hat die Kurse kompetent geleitet und den TeilnehmerInnen viele Anregungen gegeben.

Weiters ging es um Kräuter-Hautpflege für den Sommer: Zuerst wurde gesammelt, dann ging's ans Schneiden, Reiben, Rühren und Haltbarmachen.

Flohmarkt

Der kurzfristig organisierte Flohmarkt fand bei sehr schönem Wetter statt. Ein gut sortiertes Angebot mit 20 Ständen wurde offeriert. Es herrschte eine sehr gute Stimmung – aber leider – wohl auch aufgrund der Pandemie – war dieser Flohmarkt noch schwach besucht.

Kräuterliche Stärkung für den Winter

In zwei Gruppen mit je acht TeilnehmerInnen wurde die Zubereitung von Tee, Badesalz, Räucherbüschel, und Kräutertrank besprochen und dann auch praktisch angewandt. Es wurden Kräuter aus dem Garten und der Umgebung verwendet. Auch das Verwerten und Kochen mit wildem Obst war Thema dieser Veranstaltung.

Vogelscheuchen-Basteln – der Hit

Bei diesem Projekt hatten nicht nur die Kinder ihren Spaß.

Benefiz-Gartenjause

Solidarität ist für viele in Kreuzstetten nicht nur ein Schlagwort. Trotz wechselhaftem Wetter kamen ca. 130 Personen zu einer Benefiz-Gartenjause in den Garten der Familie Gepp und spendeten für eine in Not geratene Familie.

Herzlichen Dank dem Arbeitskreis im Namen aller GemeindebürgerInnen für die, trotz widriger Umstände, zusammengebrachten Seminare und Veranstaltungen.

Zuständig: GfGR und Sozialgemeinderätin Andrea Gepp, MSc, Gerhard Gepp



Kirchturmuhre erneuert

Die in die Jahre gekommene Steuerung der Kirchturmuhre in Niederkreuzstetten wurde erneuert und entspricht nun den Stand der Technik. Die Kosten für die neue Steuerung und Arbeit hat die Gemeinde übernommen.

Zuständig: Pfarrer Helmut Scheer, Gemeinderat

Fahnen und Masten wurden erneuert

Wegen ihres Alters und dem damit verbundenen schlechten Zustand werden laufend neue Fahnen für unsere Gemeinde angekauft. Auch mussten einige desolate Fahnenmasten ausgetauscht werden.

Zuständig: Gemeinderat, Bauhof

Grenzverläufe wurden berichtigt

Im gesamten Gemeindegebiet ist es notwendig, dass die Grenzen der öffentlichen Flächen neu definiert und vermessen werden. Aufgrund der seit Langem gewachsenen Strukturen und Grenzziehungen sind fast alle Areale nicht den tatsächlichen und meist natürlichen Gegebenheiten angepasst bzw. im Grundbuch eingetragen.

Beim Parkplatz am Waldberg in Niederkreuzstetten sowie in der Hochreithgasse in Oberkreuzstetten wurden bereits Begehungen im Beisein eines Vermessungsbüros mit den Anrainern durchgeführt.

Es wurde für alle Berichtigungen eine Lösung gefunden – Danke für die Mitwirkung.

Zuständig: Gemeindeverwaltung



Sitzgelegenheit beim Friedhof Streifing

Nun gibt es auch am Streifinger Friedhof die Gelegenheit zum Verweilen. Damit wurde der Wunsch zahlreicher Friedhofsbesucher erfüllt.

Zuständig: Dorferneuerungsverein Streifing, Ortsvorsteher GR Herbert Hrbek



Allgemeines Fahrverbot in der Lindengasse

Im oberen Bereich der Lindengasse ist es aufgrund der sehr eingeschränkten Durchfahrtsbreite und Durchfahrts Höhe immer wieder zu Schäden an den Dachstühlen der Anliegergebäuden gekommen.

Um diesen unbefriedigenden Zustand zu beenden wurde über die Bezirkshauptmannschaft ein Fahrverbot erlassen. Wir bitten um Beachtung!

Zuständig: Vizebgm. Roland Kreiter, GfGR Franz Fallmann

Allgemeines Lkw-Fahrverbot auf allen Güterwegen angedacht

Einige Agrarier lassen ihre Rüben durch Lkw abtransportieren. Dabei wird auf die Güterwege, die auftretenden Verunreinigungen, die Fahrbahnbreite und die Tragfähigkeit überhaupt keine Rücksicht genommen. Das Jahr 2020 war extrem. Vor fünf Jahren wurde neben der Fahrbahn Richtung Neubau vor dem Kreisverkehr extra eine befestigte Abstellfläche für Rübentransporte auf Gemeindegeldern errichtet.

Es kann aber nicht sein, dass die Güterwege von einigen wenigen beim Abtransport durch Lkw stark beschädigt werden, bei diesen Wegen handelt es sich um Gemeindegeldern. Die Erhaltung der Wege bezahlen alle GemeindegeldernInnen. Wir werden diese Unsitte nicht mehr wie bisher gewohnt als gegeben hinnehmen.



Im geschäftsführenden Gemeinderat wurde über ein Fahrverbot bereits heftig diskutiert. Im Jahr 2021 wird über diesen unnötigen Zugang zu Gemeindegeldern eine Lösung gefunden werden müssen.

Mein Vorschlag wäre, dass das Befahren einiger tragfähiger Wege nach Ansuchen an die Gemeinde und vorheriger Bestandsaufnahme mit Schwerfahrzeugen möglich sein soll. Nach Beendigung der Arbeiten gibt es eine neuerliche Begehung und Bestandsaufnahme, aufgetretene Schäden und deren Sanierungskosten werden von den Verursachern bezahlt.

Die Kosten bleiben dann nicht an der Gemeinde, sprich an den GemeindegeldernInnen, hängen. Eine faire Lösung.

Zuständig: Gemeinderat

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Wir alle haben mit der Situation, die uns durch die Corona-Pandemie beschert wurde, zu kämpfen.

Umso wichtiger ist es, im Kampf gegen die Krankheit jetzt weiter zusammenzuhalten und gemeinsame Wege aus der Krise zu finden.

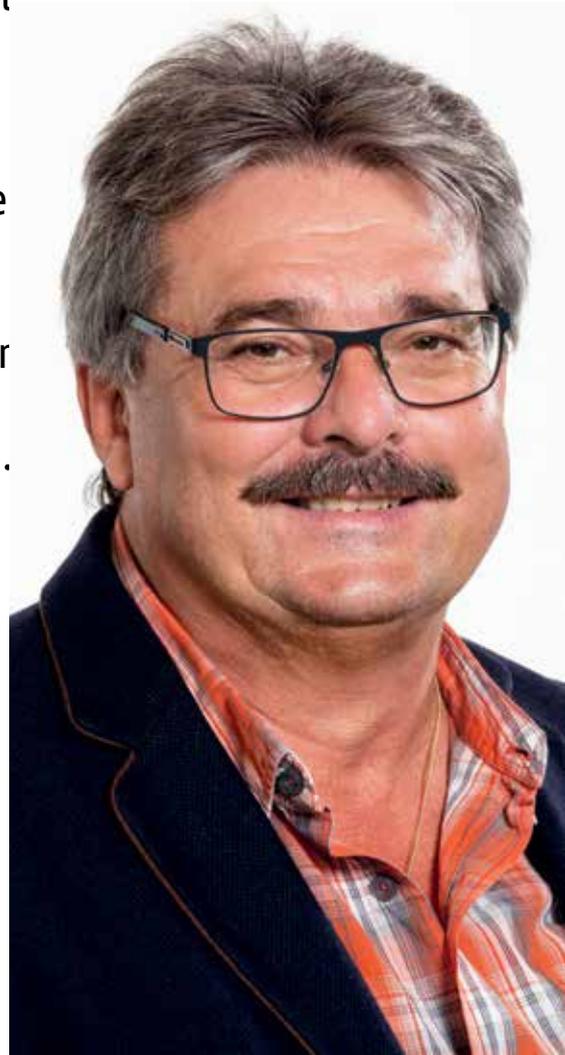
Wir als Gemeinde werden alles dafür tun, um für Sie die Situation so erträglich wie möglich zu gestalten.

Doch noch müssen wir uns damit abfinden, dass wir uns nicht in geselliger Runde treffen können, dass wir Abstand halten und Masken tragen müssen.

Bitte halten Sie sich auch weiterhin so vorbildlich wie bisher an die Maßnahmen zur Bekämpfung der Covid-19-Pandemie – nur so kommen wir gestärkt aus der Krise heraus und werden uns gesund und fröhlich wiedersehen können.

Wann das sein wird, steht noch in den Sternen.

Doch sind wir als Gemeindeführung bereits am Überlegen, in welcher Art und Weise wir das Ende der Pandemie gemeinsam feiern werden können.



Vorerst aber bitte vorsichtig sein, bitte keine heimlichen Partys feiern und bitte Abstand halten – auch wenn uns vieles schwerfällt. Es ist zum Wohle aller und zum Schutz unserer eigenen Familien.

So wünsche ich im Namen aller GemeinderätInnen ein gesundes Jahr 2021 und hoffe, dass wir in unserem nächsten Jahresrückblick vielleicht schon die Rückkehr zu einem normalen Gesellschaftsleben vermelden können.

**Euer
Adi Viktorik
Bürgermeister**